

37. Der dritte Platz der Maria Svelina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl., auf dessen Genuss Studierende aus der Anverwandtschaft der Stifterin und in deren Ermanglung zunächst jene aus der Stadtpfarre Bischofslack und aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach Anspruch haben. Der Stiftungsgenuss ist auf das Gymnasium und die Realschule beschränkt und das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

38. Die vom Deficientenpriester Mathias Rodela errichteten zwei Stiftpflege je jährlicher 54 fl. 60 kr., welche blos für Schüler aus der Anverwandtschaft des Stifters in Duple im Bezirke Wippach Haus-Nr. 19 und 20 bestimmt und auf keine Studienabtheilung beschränkt sind.

39. Die Canonicus Johann Bapt. Novak'sche Studentenstiftung jährlicher 46 fl. 20 kr. in Silber, auf welche arme Johann Bapt. Novak'sche Anverwandte — beim Abgange solcher arme laibacher Bürgeröhne, arme Idrianer oder arme Studierende aus der Pfarre Gerschnitz Anspruch haben.

Bei Anverwandten hat die Armuth und die Vorzugsfähigkeit im Fortgange maßgebend zu sein.

Bei Anverwandten genügen auch gute Sitten und der gesetzliche Fortgang in den Gegenständen.

Studierende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeitszeugnisse und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Dezember l. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 24. November 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(600—1)

Nr. 7805.

### Tabaktrafik in Laibach am Hauptplatze.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die am Hauptplatze im Hause Nr. 6 zu Laibach bestandene Tabaktrafik in öffent-

licher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher den höchsten jährlichen Pachtschilling zu entrichten sich verpflichtet.

Der Verschleiß der bisherigen Trafik betrug in der Zeit vom 1. September 1873 bis letzten August 1874 die Summe von 4456 fl. 81 kr. mit einem Brutto-Ertrage zwischen 401 fl. 11 kr. und 445 fl. 68 kr.

Das Verschleißbefugnis ist in einem auf dem Hauptplatze in Laibach auf der Strecke vom Rathhause bis zum Hause Nr. 8 gelegenen Hause auszuüben.

Ein bestimmter Ertrag wird nicht zugesichert. Die Bewerber um diese Tabaktrafik haben ihrem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte zehn Prozent jenes Betrages, welchen sie als Jahrespachtschilling anbieten, in Barem beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbote kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers dagegen wird zurückgehalten und nach Abschluß des Vertrages in dessen Pachtschillingsrate eingerechnet.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und versehen mit dem Badium, mit der Nachweisung über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers

bis längstens 16. Dezember 1874,

vormittags um 10 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Offerte, welchen die angeedeuteten Belege mangeln, welche unbestimmt lauten, oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefälligkeitsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen einer Uebertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt wurden, endlich frühere Trafikanten, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach der Uebernahme der Tabaktrafik zur Kenntnis der Behörde so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Die näheren Bedingnisse können bei der k. k. Finanzdirection in Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

### Formulare

eines schriftlichen Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, die am Hauptplatze in Laibach erledigte Tabaktrafik unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften und gegen Bezahlung eines jährlichen Pachtschillings von . . . fl. . . kr. (in Ziffern auszudrücken) das ist . . . Gulden . . Kreuzer (in Buchstaben auszudrücken) zu übernehmen und fortzuführen.

Das Badium pr. . . fl. . . kr., sowie die andern in der Concurrenz-Ausschreibung geforderten Nachweisungen sind hier beigefügt.

. . . am . . . . . 1874.

(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe des Charakters und Wohnortes.)

### Von außen:

(Nebst der Adresse an die k. k. Finanzdirection in Laibach und Bezeichnung des Badiums): „Offert für die Tabaktrafik am Hauptplatze in Laibach“.

Laibach, am 27. November 1874.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 282.

(2899—2)

Nr. 3500.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aetars und des Grundentlastungsamtes, gegen Ursula Fabjan von Prevole wegen an l. f. Steuern, Grundentlastungs- und Prozentualgebühren schuldigen 89 fl. 90 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Weizelberg sub Band I, fol. 78, Rectif.-Nr. 3 eingetragenen Hahob-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 868 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Dezember 1874

20. Jänner und

18. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Oktober 1874.

(2697—2)

Nr. 5147

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bewilligt:

Es wird über Ansuchen des Hrn. Anton M. v. Laibach ddo. 24. Juli 1874, Z. 5147, die Vornahme der mit dem Bescheide vom 30. März 1873, Z. 1863,

auf den 1. Juli 1873 angeordneten, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Herrn Eduard Kanc von Kales gehörigen Realitäten Rectif.-Nr. 297 1/2 und 301/1 ad Grundbuch Haasberg im Reassumierungswege wegen der dem Gesuchsteller schuldigen 1000 fl. sammt Zinsen und Kosten bewilligt und wird zu deren Vornahme der Tag auf den

18. Dezember 1874,

früh 10 Uhr im Orte der Realität mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24. Juli 1874.

(2895—2)

Nr. 3741.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sigmund von Ebenthal, als Nachhaber des Johann Eppich von Kulendorf, gegen Josef und Ursula Fabjan von Prevole Hs.-Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. März 1871, Z. 706, schuldigen 153 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Weizelberg Supplementband I, fol. 78, Rectif.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1065 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Dezember 1874,

20. Jänner und

18. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die beiden ersten am Orte dieses k. k. Gerichte, die letzte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. Oktober 1874.

(2933—2)

Nr. 11499.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Jakob Samsa von Feistritz gegen Kaspar Fatur von Grafenbrunn, peto. 8 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 26. Mai 1874, Z. 4444, auf den 17. November 1874 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

18. Dezember 1874

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten November 1874.

(2897—2)

Nr. 2119.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strelak von Kaplov Nr. 15 gegen Josef und Agnes Novak von Weizel Nr. 24, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1868, Z. 1458, schuldigen 272 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dergurk sub Rectif.-Nr. 36/1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 588 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Dezember 1874,

18. Jänner und

17. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. Juni 1873.

(3006—2)

Nr. 7976.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Gramer in Reichmann gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIV, fol. 1989 und 2014 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1874,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Oktober 1874.

(2900-3) Nr. 2568. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Aerrars gegen Anna Tekavcic von Birkenthal Hs.-Nr. 14, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Septem. ber 1871, schuldigen 97 fl. 75 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 253 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Werthe von 1520 fl. und der eben daselbst sub Rctf.-Nr. 253 1/2 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 325 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. Dezember 1874, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 27. Juli 1874.

(2871-3) Nr. 5905. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aerrars, gegen Franz Cicara von Wippach Nr. 158/146 als grundbuchlich und Anton Cicara als factischen Besitzer wegen aus dem steuerämlichen Rückstandsausweise vom 1. Juli 1872 schuldigen 17 fl. 43 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 74 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 520 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Dezember 1874, 16. Jänner und 17. Februar 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. Oktober 1874.

(2893-3) Nr. 3394. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Alinc von Seisenberg gegen Franz und Theresia Sankovc von Ambruf Nr. 35 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Dezember 1870, Z. 3263, schuldigen 106 fl. 36 kr. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 289 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 725 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Dezember 1874, 20. Jänner und 18. Februar 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der ersten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. Oktober 1874.

(2849-2) Nr. 17348. **Bekanntmachung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Anton Lang von Kleiniz bekannt gemacht: Es habe vor demselben sub praes. 8. September 1874, Z. 17348, Franz Vouk als Franz Fint'scher Concursmasse-Verwalter-Sellvertreter die Klage auf Bezahlung eines Kleiderkaufschillinges per 45 fl. eingebracht und es sei bei Anordnung einer Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

18. Dezember 1874, früh 9 Uhr, der Advocat Herc Dr. G. S. Costa zur Vertretung der geklagten Erben bestellt worden. Die Geklagten haben demnach bei der Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder ihre Behelfe dem für sie aufgestellten Curator mitzutheilen. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. September 1874.

(2708-2) Nr. 5057. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Planina die exec. Versteigerung der dem Johann Meden von Zirkniz Nr. 167 gehörigen, gerichtlich auf 985 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 361 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. Juli 1873 dem hohen Aerrar schuldigen 163 fl. 55 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1874, die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 12. Februar 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten September 1874.

(2813-2) Nr. 1101. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Helena Kerzinsk die executive Versteigerung der dem Anton Lebar gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden, zu Laibach sub Hs.-Nr. 91 liegenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, wegen schuldiger 120 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1874, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 20. Februar 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 27. September 1874.

(2997-2) Nr. 5323. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Im Einverständnisse beider Theile ist die mit dem Bescheide vom 10. August 1874, Z. 4247, auf den 17. Oktober und 17. November 1874 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Franz Mahoric von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 1 und 152 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 5610 fl. und 1955 fl. geschätzten Realitäten als abgehalten erklärt worden, und es wird sohin zur dritten auf den

17. Dezember 1874 angeordneten Feilbietung obiger Realitäten mit dem früheren Anhange geschritten werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. Oktober 1874.

(2695-2) Nr. 5063. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Pfarrkirchenvorsteherung Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Michael Dtonicar von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 432 ad Grundbuch Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1869, Z. 4537 schuldigen 84 fl. 36 kr. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar: 2. und 3., die zweite auf den

18. Dezember 1874 und die dritte auf den 14. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 20. Juli 1874.

(2694-2) Nr. 5062. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Coar von Slatenegg, die executive Versteigerung der dem Lukas Turdic von Bigaun gehörigen, gerichtlich auf 10808 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 390 ad Grundbuch Turnal vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 19. Dezember 1866, Z. 7869, schuldiger 690 fl. s. u. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1874, die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 12. Februar 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten Juli 1874.

(2984-2) Nr. 11500. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Josef Domladis von Feistritz gegen Grearor Barbis von Postenschef, pcto. 404 fl. 50 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 7. August 1874, Z. 7188, auf den 17. November 1874 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

18. Dezember 1874 zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten November 1874.

(2696-2) Nr. 5146. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mojzel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Meise von Probst Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 5821 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 103 und Urb.-Nr. 53 ad Grundbuch Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1874, die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 12. Februar 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Juli 1874.

(2771-3) Nr. 4539. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Mathias Salocher Nr. 2, Josef Bidic Nr. 3, Simon Torler Nr. 5, Lorenz Potočnik Nr. 7, Georg Supan Nr. 8, Georg Souc Nr. 9, Jakob Walland Nr. 11, Urban Utmaz Nr. 12, Johann Pekar Nr. 16, Lorenz Svetina Nr. 18, Michael Bidic Nr. 19, Jakob Pogačnik Nr. 20, Blas Sudovernig Nr. 21, Josef Bidic Nr. 22, Johann Pokular Nr. 25, Andre Dobrauc Nr. 27, Martin Klavza Nr. 33, Lorenz Pogačnik Nr. 35, Andre Schorl Nr. 36, Blas Ambrožic Nr. 37, Johann Pogačar Nr. 49, alle von Asp, nun unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Victor Ruard von Bel-des durch den Advocaten Brolich wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis 1872 von den Alpenparzellen Nr. 719 und 724 Steuer-gemeinde Obergörzach bezahlten Grundsteuer sammt Zuschlägen per 380 fl. 46 1/2 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3932, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Dezember 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summar. Patentes hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. November 1874.

Man verlangt **Agenten** für den Verkauf von Artikeln, welche Jedermann nützlich sind. Dadurch wird ihnen Gelegenheit geboten, sich in ihren Freistunden ein Einkommen von über fl. 500 zu erwerben. Sich franco zu wenden an: Fabrique de l'Alliance à Chaux-de-fonds (Suisse). (3057) 2-1

**Dr. Gölls Univers.-Speisenpulver**, k. k. concess. Mittel, eine Schachtel 84 kr. Hauptdepot für Krain G. Piccoli's Apotheke „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (2835) 30-17

**Ämtlich festgestellt.**

**Am 16. December 1874**

beginnt die Ziehung der 1. Abtheilung der 267. Hamburger Geldlotterie, garantirt durch die Regierung; die Lotterie besteht aus 84000 Originalloosen und 43300 Gewinnen. Total-Betrag aller Gewinne 7 Million 935120 Rmk. Der Haupttreffer beträgt ev. **375000 Reichsmark Gold**, ferner Gewinne von 250000, 125000, 90000, 60000, 50000, 40000 und viele von 30000, 20000, 15000, 12000 Rmk. u. u. Sämmtliche 43300 Gewinne werden durch 7 Ziehungen innerhalb einiger Monate entschieden. Gegen Einzahlung des Betrages O. W. fl. 3. 30 Kr. für ein ganzes Original-Loos, fl. 1. 65 Kr. für ein halbes, 83 Kr. O. W. für ein viertel sind die mit dem Wappen des Staates versehenen Originalloose durch **Jsenthal & Co. in Hamburg** die Bankfirma zu beziehen. — Die Firma legt bei Effectuirung jeder Bestellung den ämtlichen Ziehungsplan bei, versendet sofort nach jeder Ziehung an jeden Theilnehmer die ämtliche Ziehungsliste. — Die Auszahlung der gewonnenen Beträge geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses, an allen Plätzen, gegen Abgabe des Originallooses.

**GRATIS**

versendet auf Franco-Anfrage der Professor der Mathematik

**R. von Orlicé**

(Berlin, Wilhelmstrasse 125)

seine auf mathematischen und statistischen Erfahrungen beruhenden Rathschläge und seine **neueste**

**Gewinnliste pro 1874-75**

um mit grösster Wahrscheinlichkeit **im Zahlen-Lotto zu gewinnen**. Seine Combinationen haben sich schon **jahrelang** bewährt, und wie uns bekannt (2929)

**Tausenden**

Glück gebracht.

Jedem Leser ist zu empfehlen, sich gratis Information und die neueste Gewinnliste zu verschaffen, da die Aufhebung des Lotto unserem Erachten nach sehr bald bevorsteht. D. R.

**Gastrophan.**

Specificum gegen Magenleiden: Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Magenkrämpfe, Bleichsucht, Sodbrennen, Erbrechen u. s. w.

**Präservativ gegen Cholera.**

1 Flacon 70 kr. 8. W. (3058) 15-1

**Kral's echter karolinenthaler Davidsthee**

gegen Lungenerkrankungen, Husten, Brustschmerzen, Athmungsbeschwerden u. s. w. 1 Packet 20 kr. 8. W.

**Medizinisch flüssiger Eisenzucker**

vorzüglich gegen Blutarmuth und deren Folgekrankheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Sicht, Rheumatismus, englische Krankheit u. s. w.

1 große Flasche 1 fl. 20 kr. 1 kleine Flasche 60 kr.

**Chinamundwasser**

**Chinazahnpulver**

unverfälschtes Zahneinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. 8. W. 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

**flüssige Eisenseife**

zur schnellen Heilung frischer Wunden, Verbrennungen, Quetschungen und gegen Schweißfüße.

1 große Flasche 1 fl. 1 kleine Flasche 50 kr.

**Eisencarat**

heilt die hartnäckigsten Frostbeulen binnen 8 Tagen. 1 Schachtel 40 kr.

**Apotheker Ed. Praskowitz' Halspulver**

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähgals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmäßigem und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

Erzeugnisse von Joseph Fürst, Apotheker „zum weissen Engel“, Prag—Pöric.

Erzeugnisse von Joseph Fürst, Apotheker „zum weissen Engel“, Prag—Pöric.

Hauptdepot in Laibach: G. Piccoli, „Apotheke zum Engel“, ferner Alb. Ramm, Apotheker und V. v. Trnkoczy, Apotheker; Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker, V. Grablovitz, Apotheker; Klagenfurt: Dr. P. Hauser's Erben, Apotheker; Villach: Karl Kump, Apotheker; Steing bei Graz: V. Timousehek, Apotheker.

**Mit sicherem Erfolge**

der echte

**Wilhelm's**

antiarthritische antirheumatische

**Blutreinigungsthee**

in nachbenannten Krankheiten anzuwenden:

- 1) in rheumatischen Affectionen;
- 2) in der Sicht;
- 3) in Unterleibsaffectionen der Niersteine;
- 4) in Vergrößerungen und Anschoppungen der Leber;
- 5) in Nierenschlagkrankheiten, besonders bei Flechten;
- 6) in syphilitischen Leiden;
- 7) als Vorbereitung beim Gebrauche der Mineralquellen gegen obgenannte Leiden;
- 8) in Ersatz der Mineralquellen gegen angeführte Leiden.

**Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.**

Beim Ankauf wolle das P. T. Publicum genau auf meine gesetzliche Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Carl Krisper; Rauscher; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: C. Klementschtch; — Marburg: Alois Quandest; — Prassberg: Tribue; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; — Villach: Math. Fürst; — Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker.

(2242-3) Nr. 5770.

**Curatorsbestellung.**

Im Nachhange zu dem Edicte vom 30. Juli 1874, Z. 3457, in der Executionssache des Karl Perjatel von Gottschee gegen Ignaz Debelak von Traunitz, poto. 47 fl. 69 kr. c. s. c., wird den Tabulargläubigern Johann Pehani und Agnes Kobir von Traunitz bekannt gemacht, daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsortes Herr Michael Grubel daselbst zum curator ad actum bestellt worden ist. R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten September 1874.

(2811-3) Nr. 1733.

**Curatorsbestellung.**

Die in der Rechtssache des Bartelmä Schrey von Doleinadobrowa, Ignaz Čadič von Srednawas und Jakob Perko von Hotaule gegen Johann Paulin, gewissenen Verzehrungssteuerbestellten zu Sorenawas, poto. 28 fl., 30 fl. und 30 fl. erfolgten Urtheile vom 3. November 1873, Z. 4520, 4521 und 4522, wurden, da der Aufenthalt des Geklagten unbekannt ist, dem für diesen bestellten curator ad actum Johann Erdej von Pölland zugestellt. R. I. Bezirksgericht Laibach, am 5ten Mai 1874.

**TECHNICUM FRANKENBERG.**

Höhere technische Lehranstalt mit Vorbereitungsschule. Am 15. April  
Prämiert in Wien. (2019) 8-1 Direction des Technicum Frankenberg, Sachsen. Beginn des neuen Curses.  
Freier Vorunterricht für das Sommersemester vom 11. Jänner ab.

(2561-3) Nr. 2822.

**Erinnerung**

An den unbekannt wo befindlichen Franz Sterbenk von Podklanz.

Vom R. I. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Sterbenk von Podklanz hiemit erinnert, daß demselben zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Tabularbescheides vom 29. Juli 1874, Z. 2822, womit die lastenförmliche Abschreibung der Parzellen Nr. 1737/a, 1738 und 1737 mit 2 Joeh 502 Quadratklaster von der Realität des Math. Zigar von Schigmariz Nr. 17, Urb. Nr. 1035 N ad Herrschaft Reifnitz bewilliget wurde, Herr Johann Hajdiga von Soderschiz als curator ad actum bestellt und demselben obiger Bescheid zugestellt wurde. R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten Juli 1874.

(2770-3) Nr. 4538.

**Erinnerung.**

Vom dem R. I. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Ignaz Mujan Nr. 3, Johann Polskar Nr. 4, Stefan Cop Nr. 6, Math. Polanc Nr. 8, Andre Bogala Nr. 9, Joh. Kociančič Nr. 10, Peter Rus Nr. 13, Anton Legat Nr. 14, Anton Boul Nr. 17, Peter Kuncič Nr. 18, Georg Kuncič Nr. 19, Bart. Sobia Nr. 20, Johann Kapus Nr. 21, Martin Kociančič Nr. 27, Blas Salocher Nr. 29, Mart. Rogoč Nr. 31, Valent. Blemel Nr. 35 und 37, Mathias Papler Nr. 36, alle von Reischitsch, nun unbekanntem Aufenthaltsorte, hiermit erinnert: Es habe Herr Victor Ruard von Belbes durch den Advocaten Broslich wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis 1872 von den Alpenparzellen Nr. 721/a und 721/b Steuergemeinde Obergörjach bezahlten

Grundsteuer sammt Zuschlägen per 191 fl. 20 kr. 8. W. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3929, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summar-Patentes angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsortes Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. November 1874.